

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 33.

Dinstag den 17. März

1840.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 325. (3)

E d i c t.

Nr. 1532.

Von dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Unter den ältern beim k. k. Landeshauptamte allhier erliegenden Depositen, befindet sich ein Betrag von 360 fl. B. Z. oder 28 fl. 48 kr. C. M., welcher von dem gewesenen Laibacher Stadt- und Fleischreuer-Cassier Dominik Jamnig am 10. Mai 1806 als Caution der städtischen Metzger an das vorbestandene ständische General-Einnehmeramt e-legt, und daselbst in Folge ständ. Verordnung ddo. 15. Juli 1806, Z. 801, ad Depositum genommen worden ist. — Diejenigen, welche auf gedachten Betrag einen gegründeten Anspruch machen zu können glauben, werden auf Einschreiten der hiesigen k. k. Kammerprocuratur, nomine der höchsten Kammer, aufgefordert, solchen binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als sonst auf weiteres Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, nomine der h. Kammer, jenes Depositum als caduc erklärt werden würde.

Laibach am 25. Februar 1840.

Z. 331. (3)

Nr. 1882.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine des Armininstitutes der Pfarre Zirklach, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. vorigen Monats zu Zirklach verstorbenen Pfarrer Joseph Bode, die Tagesatzung auf den 27. April 1840. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. März, 1840.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 352. (2)

Nr. 661/140 G. W.

K u n d m a c h u n g.

Zur Bekleidung der hiesigen Gränzwache sind 35 Tuchmäntel, 94 Tuch öcke, 25 Winterjacken, 232 Tuchbeinkleider, 151 Sommeröcke, 31 Sommerjacken und 277 Sommerbeinkleider erforderlich, wozu 157 1/2 Wiener Ellen lichtgrün-melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 27 kr.; 402 1/2 Wr. Ellen dunkelgrünes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 kr.; 464 Wr. Ellen dunkelgrün-melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 24 kr.; 35 7/8 Wr. Ellen kaisergelbes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 kr.; 653 Wr. Ellen Futterzwillich, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 11 1/2 kr.; 2141 1/4 Wr. Ellen russische Leinwand, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 16 kr.; 612 3/4 Wr. Ellen Futterleinwand, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 9 kr.; 250 1/12 Duzend gelbmetallene große Knöpfe, im Fiscalpreis pr. Duzend 4 5/6 kr.; 39 8/12 Duzend gelbmetallene kleine Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 2 3/4 kr., und 662 Duzend beinerne Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 1 1/4 kr., um die angelegten Fiscalpreise oder unter denselben zur Beistellung ausgeboten werden. — Da die Lieferung des Materials nur abgesondert von der Verfertigung der Montoursstücke übernommen werden kann, so wird zur Verfertigung der obangeführten Montoursstücke als Macherlohn für einen Mantel 23 kr., für einen Tuchrock 40 kr., für eine Winterjacke 45 kr., für ein Tuchbeinkleid 9 1/2 kr., für einen Sommerrock 27 kr., für eine Sommerjacke 23 1/2 kr., und für ein Sommerbeinkleid 12 kr. als Fiscalpreis bestimmt. — Die Lieferung des Materials und die Uebnahme der Verfertigung der Montoursstücke gegen Macherlohn, hat im Wege schriftlicher Offerte zu geschehen, und sind diese in versiegelten Eingaben in das Präsidial-Bureau der zu Triest aufgestellten k. k. küstent. d. l. m. Cameral-Gefässen-Verwaltung in der Contrada del Lazaretto vecchio Nr. 1029 im zweiten Stocke längstens bis zu

März d. J. Mittags 12 Uhr abzugeben. — Die Lieferung der anzuschaffenden Gegenstände wird bei übrigen annehmbar befundener Qualität der Waare dem Mindestfordernden überlassen werden. — Die allgemeinen und besonderen Licitationsbedingungen können bei den Cameral Gefällen-Verwaltungen in Triest, Wien und Prag, dann bei den Cameral Bezirks-Verwaltungen in Triest, Görz, Capodistria und Laibach eingesehen werden. — Von der k. k. k. u. l. f. f. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Triest am 12. Februar 1840.

**Fermische Verlautbarungen.**

3. 544. (2)

**Dienstes- Erledigung.**

Bei der Hauptgemeinde Oblak, im Bezirke Schneeberg, wird ein Amtsdienner aufgenommen; mit diesem Posten ist eine jährliche Gratification pr. 60 fl. aus der Bezirks-Cassa und einige Nebenemolumente verbunden. Diejenigen, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben sich mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und ihr tadellofes Betragen versehen, bis Ende d. M. persönlich bei dieser Bezirksobrigkeit zu melden. Lesens- und Schreibkundige ausgediente Capitulanten haben den Vorzug.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 10. März 1840.

3. 545. (2)

Nr. 471.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es seyen zur Vornahme der unter 10. August 1838, Exh. 3. 1030, bewilligten, nächst sistirten und auf Ansuchen des Executionsführers Hrn. Leopold Dollenz reassumirten executiven Feilbietung der dem Anton Ohana gehörigen, der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 27 dienstbaren, in Prewald gelegenen, auf 640 fl. geschätzten Viertelhute, die Termine auf den 9. April, 7. Mai und 6. Juni l. J., früh um 9 Uhr hier in Loco mit dem Beisatz bestimmt worden, daß bei der dritten Versteigerung die Realität auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prewald am 29. Februar 1840.

3. 546. (2)

Nr. 535.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey über die vom Executionsführer Hrn. Blas. Lenasi sistirte heutige Feilbietung der, dem minderjährigen Jacob Skerjanz von Bruskuje gehörigen, dem Gute Neutofel sub Urb. Nr. 84 dienstbaren Acker und Wiese Vermouza und des von Anton Zhejh erkauften Stück Gartens, im Schätzwerte pr. 600 fl. nebst den beibehaltenen,

mit Edict vom 27. Jänner l. J. auf den 30. März, und 30. April bestimmten zwei Terminen, noch die dritte Tagsetzung auf den 29. Mai l. J., früh 9 Uhr in Loco der Realitäten festgesetzt worden, bei welcher letztern Tagsetzung die Pfand-Objecte auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

R. K. Bezirksgericht Prewald den 28. Februar 1840.

3. 247. (2)

Nr. 213.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Novak von Blake, wider Johann Novak aus Blake, und Barthelmä Smuk, die Löschung des auf der, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 212 dienstbaren Subrealität zu Blaka, zu Gunsten des Erstern pränotirten älteren Hausabfertigung aus dem Uebergabvertrage ddo. 24. Februar 1811 pr. 200 fl. und der hierauf zu Gunsten des Letztern superpränotirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 12. Mai 1808, pr. 629 fl. 6 kr. angesucht. Da der Aufenthalt des Johann und Barthelmä Smuk gegenwärtig unbekannt ist, werden dieselben durch gegenwärtiges Edict zu ihrer fernern Rechtsverwahrung mit dem Bemerken verständiget, daß einstweilen für Erstern Herr Carl Perko von Weirelberg, und für Letztern Herr Christoph Tertschet von Weirelberg als Curatoren ernannt, und ihnen der Bewilligungsbescheid zugestellt worden.

Bezirksgericht Weirelberg am 22. Februar 1840.

3. 548. (2)

Nr. 178.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Nikler von Weirelberg gegen Joseph Nikler von daselbst, wegen aus dem Urtheile vom 27. December 1838, Nr. 1317, schuldigen 50 fl., nebst Gerichtskostenatz, in die Reassumirung der unterm 29. October 1839, Nr. 314, Statt gegebenen; mit Besuch vom 20. December 1839, Nr. 1757, aber sistirten Feilbietung der dem Executen gehörigen, der landesfürstl. Stadt Weirelberg sub Tom. I., Fel. 47 dienstbaren, daselbst sub Conf. Nr. 25 gelegenen, auf 680 fl. gerichtlich geschätzten Haus- und Grund-Realitäten, so wie der auf 8 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 11. April, 11 Mai und 11. Juni 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Weirelberg mit dem Beisatz bestimmt worden, daß sofern die zu veräußernden Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts, und können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Weirelberg am 20. Februar 1840.

3. 359. (3)

**E d i c t.**

Von der k. k. vereinten Bezirks-Obrigkeit Michelfstetten zu Krainburg werden in Folge k. k. Kreisamts-Berordnung vom 25. Februar l. J., Nr. 2716, nachstehende legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen aufgefördert, sich längstens bis 10. April 1840 bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit zu stellen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Haus-Nr.	Wohnort	Pfarre	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g.
1	Johann Karun	113	St. Georgen	St. Georgen		paßlos
2	Simon Dru	22	Hottemasch	"		mit Paß bis Ende März 1840
3	Joseph Fissi	12	Grasie	"		ohne Paß
4	And. Radischer	13	detto	"		mit Paß bis Ende März 1840
5	Joseph Jagodez	23	Grad	"	o	ohne Paß
6	Gregor Dollinscheg	4	St. Leonhardi	Zirklach		detto
7	Michael Polainer	38	Kanter	Höflein		detto
8	Blas Koperth	8	Obervillach	"		detto
9	Dominik Schwarz	19	Höflein	"		detto
10	Niclas Windischer	7	Ober-Tenetsch	Terstenig	"	detto
11	Vorenz Saloschnig	3	Streschen	Naclas		paßlos
12	Anton Wiffiak	33	Unterbirkendorf	Birkendorf		detto
15	Joh. Striner	3	Zeitzitz ob Krainburg	"		mit abgelaufenen Wanderbuch
14	Anton Thomz	25	Gorenasava	St. Martin	o	paßlos
15	Michael Schusnig	26	detto	"		detto
16	Casper Dolliner	2	St. Margareth.	"		mit Paß bis Ende März 1840
17	Anton Jenko	2	Podresche	Mautschitsch		detto
18	Anton Janz	31	Unter-Fehnis	Fehnis		paßlos
19	Johann Fabian	19	Ober-Fehnis	"	"	detto
20	Vorenz Fabian	44	detto	"		mit Paß bis Ende März 1840
21	Thomas Sajoviz	1	Orchoule	Prädafel		detto
22	Matthias Wilfan	5	Prädafel	"		detto
23	Joseph Preuz	113	StadtKrainburg	Krainburg		paßlos
						mit Paß bis Ende März 1840.

R. K. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 7. März 1840.

3. 356. (3)

**E d i c t.**

Nr. 111.

Bezirksgerichte Nassensfuß, als Delegation, wird dem Matthias Bervar vulgo Jakesch von Doboviza, Bezirks Neudegg, und seinen unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Matthäus Sidar von Doboviza, unter Vertretung des Herrn Dr. Homann von Laibach, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumirung der mündlichen Verhandlung über die beim Bezirksgerichte Neudegg unter 8. August 1837, 3. 1173, eingebrachte Klage pto. Restitution gegen die Verhandlung ddo. 7. März 1836, Nr. 309, das Urtheil erster Instanz ddo. 10. Juni 1836, und zweiter Instanz ddo. 11. Februar 1837, auf dem Grund neuer Beweise, und bis zum Austrag dieser Sache, Sistirung der eingeleiteten Execution, im Gegenstande der Zurückstellung einer halben Hube c. s. c. gestellt und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsagung auf den 30. April 1840, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Das

Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Matthias Bervar oder seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Blasius Grobath, Hof- und Gerichtsadvocat zu Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Matthias Bervar und seine Erben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß Ein oder Anderer zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens falls sich dieselben sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 28. Februar 1840.

3. 70. (10)

## Nächste Lotterie = Hauptziehung.

Nächsten Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

# Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

# Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebothen wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

**Eilfmahl** hundert

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in:

fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von **200,000** Gulden W. W.

**Ein Los kostet 4 fl. C. M.**

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,  
k. k. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue  
und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy-Losen.

**Joh. Ed. Wutscher.**

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 354. (2)

Nr. 2146/937

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Franz Wodlei, dann Anton, Katharina, Mariana und Gertraud Kordesch und ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Kordesch von Steinbüchl, unterm 7. October 1839, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung des Franz Wodlei und Andreas Thomann aus dem Schuld- brieife ddo. 14. August 1790, vorgemerkt seit 31. August 1791, pr. 410 fl. d. W. sammt Nebenver- bindlichkeiten, dann der Forderung des Anton, der Katharina, Mariana und Gertraud Kordesch aus der Urkunde ddo. 26. October 1801, vorgemerkt seit 29. October 1801, pr. 2300 fl. E. W. auf dem den Johann Kordesch'schen, in Steinbüchl sub Con- script. Nr. 37 liegenden, der Herrschaft Radmanns- dorf sub Rectif. Nr. 1227 dienstbaren Hause sammt Stallung, dann vor und hinter dem Hause gelege- nen Gärten, der neben dem Hammer befindlichen Eisenkammer, und den Wiesentheilen na Hoteno, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 12. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte un- bekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erb- landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verthei- digung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schewel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allen- falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwi- schen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge- richte namhaft zu machen, und überhaupt im ord- nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Jänner 1840.

Z. 359. (2)

Nr. 358.

**E d i c t.**

Am 24., 26., 27. und 28. März d. J. Vor- und Nachmittags werden in Loco Zirklach die Ver- tafseffecten des dort verstorbenen Pfarrers Herrn Joseph Bode, nämlich 5 Stück Pferde, 16 Stück Hornvieh, 1 Pritschkswagen, mehrere Wirthschafts- wägen, Haus- und Zimmereinrichtung, Leibz. Kleidung und Wäsche, Meierrießung, bei 500 Mer- ling Getreide verschiedener Gattung, Flachs, Garn und Leinwand, gegen allsogleich bare Bezahlung im öffentlichen Versteigerungswege hintangegeben werden. Wovon die Kauflustigen mit dem Beifage in die Kenntniß gesetzt werden, daß am ersten Tage das Vieh, die Wägen und die Meierrießung, am zweiten Tage die Getreide, Flachs, Garn- und

Leinwandvorräthe und das vorhandene Silber, die weitem Tage aber die übrigen Verlatseffecten zum Ausbothe kommen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krain- burg den 11. März 1840.

Z. 355. (5)

Nr. 670.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unter- krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Stomitsch von Büchel in die executive Feilbietung des, dem Joseph Schuste- ritisch senior von Bresowitz gehörigen, mit Pfand- recht belegten, gerichtlich auf 50 fl. bewerteten Weingartens sammt Keller im Eschöplecherberg sub G. B. Th. 25, Fol. 11 der Herrschaft Pölland dienst- bar, wegen schuldigen 16 fl. 30 kr. G. M. c. s. c. gemilliget und zu deren Vornahme die erste Tag- satzung auf den 30 März l. J., die zweite auf den 27. April l. J. und die dritte auf den 18. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realität mit dem Beifage angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Anhangе vorgeladen, daß der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Pölland den 14. Februar 1840.

Z. 343. (3)

Nr. 347.

**C o n c u r s.**

Durch das Ableben des Herrn Johann Pousche ist die Bezirkswundarzten- Stelle, mit dem Sige zu Planina, für die zwei dießbezirkigen Haupt- gemeinden Planina und Zirkniz in Erledigung ge- kommen; es wird daher zur Wiederbesetzung dieser Wundarzten- Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 120 fl. aus der dasigen Bezirks- Cassе, hiemit der Concurß bis 27. April d. J. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit dem Dirlome der Chirurgie, dann dem Moralitäts- Zeugnisse und sonstigen Documenten über die bisherige Verwen- dung belegten Gesuche bis zu der bestimmten Prä- clusivfrist bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen haben.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1840.

Z. 341. (3)

Bei diesem Bezirksgerichte ist die Stelle eines Actuars mit jährlichen 300 bis 400 fl. Besoldung zu besetzen. Bewerber wollen ihre mit dem Wohlfähigkeits Decrete zum Richter- amte und auch sonst gehörig belegten Gesuche an die Inhabung der Herrschaft St. Daniel in Görz" längstens bis 20. März l. J. porto- frei gelangen lassen, und sich darin verbinden, den Dienst spätestens am 16. April l. J. anzutreten, und es dürfte in der Folge dem Er-

nannten bei ausgezeichnete Amtsführung die hiesige Bezirksrichterstelle selbst anvertraut werden.

Bezirksgericht St. Daniel am Karste den 26. Februar 1840.

3. 351. (2)

### A u c t i o n.

Montag den 23. März 1840 werden in der Kapuzinervorstadt, Klosterfrauengasse, im Franz Hoinig'schen Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, verschiedene Hauseinrichtungen, als: Sophen, worunter eine ganz neue, mit 6 Sesseln und 2 Poltrons, Sesseln, Kästen, Tische, Bettstätte, Spiegel und mehreres dergleichen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Vor- u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintangegeben werden. Wozu Kauflustige hiemit höflichst eingeladen sind.

3. 357. (2)

### Echter Gallenfesler Essig.

Die Gefertigte bringt zur Kenntniß, daß sie, um den Consumenten am platten Lande den Bezug von echtem Essig aus der Fabrik des Herrn Natale Pagliarucci ob Krainburg zu erleichtern, davon ein Lager in Schischka Haus-Nr. 14 errichtet hat; daher sie sich zu dießfälligen geneigten Aufträgen, unter Verbürgung billigster Preise und stets vorzüglicher Qualität der Waare, empfiehlt.

C. C. Holzers Handlung  
in Laibach.

3. 356. (2)

500 fl.

sind gegen pupillarische Sicherheit darzuleihen. Anfrage bei Herrn Dr. Philipp Pfefferer.

3. 315. (3)

### Hausverkauf aus freier Hand in der Kreisstadt Neustadtl.

Das in ganz gutem Bauzustande befindliche, am Hauptplaze sub Conscriptions-Nr. 93 gelegene, zu jeder Speculation geeignete Haus, bestehend aus 8 Wohnzimmern, drei Küchen, zwei Speisgewölben, drei Kellern, zwei Stallungen, sammt dem dabei befindlichen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, wobei noch bemerkt wird, daß man auf bare Auszahlung des Kaufschillinges nicht besteht, sondern sich auch mit pupillarmäßiger Sicherheit desselben begnüget.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich, oder gegen portofreie Briefe schriftlich die Eigenthümerin zu Neustadtl.

Antonia Lufmann.

3. 337. (3)

### A n z e i g e

wegen Verpachtung eines Wirthshauses, und wegen Verkauf von 450 österr. Eimer Wein von den Jahren 1834 und 1839.

Ein  $\frac{1}{2}$  Viertelstunde von der Kreisstadt Neustadtl entfernt, auf einer niedlichen, mit der schönsten Aussicht verbundenen Anhöhe, an der Karlstädter-Commerzialstraße nächst dem Schlosse Stauden liegendes, aus vier geräumigen schönen Wohnzimmern, einer gewölbten Küche, zwei gewölbten Kellern und einem Vorhause bestehendes, ganz gemauertes und mit Ziegeln eingedecktes Haus, welches auch als ein mit gutem Abflusse verbundenes Wirthshaus dienen kann, kommt mit 1. Mai 1840 auf mehrere Jahre unter sehr billigen Bedingungen zu verpachten; Pachtliebhaber wollen sich entweder persönlich oder mit portofreien Briefen an die Inhabung des Gutes Stauden verwenden.

Auch erliegen in dem Schlosse Stauden nächst Neustadtl, von dem Jahre 1834 250 österr. Eimer und von dem Jahre 1839 200 österr. Eimer Wein am Lager, stündlich zum Verkaufe bereit. Kauflustige wollen sich hierwegen bei der Inhabung des Gutes Stauden befragen.

# Den 27. Mai d. J.

erfolgt unabänderlich die Ziehung der Lotterie der

## Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von  $12\frac{1}{2}$  fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.

so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,

u. s. w. bestehen. Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu  $12\frac{1}{2}$  fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Wien den 1. Februar 1840.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie = Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats = Anlebens = Lotterie = Lose oder Obligationen vorrätzig hält, und verkauft.

### Joh. Ev. Wutscher.

3. 332. (3)

Da meine Poststallge-rechtigkeit am hiesigen Plaze mit 31. März d. J. sein Ende erreicht, so bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich am 4. April l. J. meine 32 Post-pferde sammt Geschirr, dann drei gedeckte Wägen an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintan geben werde.

Die Pferde sind alle ungarischen Schlages und gut erhalten.

Laibach am 11. März 1840.

J. Dolnitscher,  
P. Stallhalter.

3. 330. (3)

Der Gefertigte hat die Ehre an-zuzeigen, daß bei ihm in der Polla-na = Vorstadt Nr. 9, allerlei Büch-senmacher = Arbeit, als: Scheiben-büchsen, Scheiben = Pistolen, aller-hand Jagdgewehre, doppelt und ein-fach, um die billigsten Preise ver-fertigt werden.

Laibach am 9. März 1840.

Thomas Meuzhet,  
Büchsenmacher = Meister.

3. 182. (9)

Im Hause Nr. 130 am alten Markte, sind für nächsten Ge-orgi zwei Wohnungen im 1. und 2. Stocke, jede bestehend aus 2 Gassen = und 1 Hof = Zimmer, Küche, Speisekammer, Dach-kammer, Keller und Holzlege, zu vermiethen.

Nähere Auskunft hierüber beliebe man in obbenanntem Hause zu ebener Erde, oder beim Hauseigenthümer auf der St. Peters = Vorstadt Nr. 146, einzuholen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. März 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	109 7/16
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	102 13/16
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	82 5/8
Verloste Obligation, Hoffam: zu 5 v. H.	107 1/4
mer. Obligation, d. Zwangs: zu 4 1/2 v. H.	—
Lebens in Krain u. Aera: zu 4 v. H.	99 3/4
ital. Obligat. v. Triest, Wor: zu 3 1/2 v. H.	—
alberg und Salzburg	
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	73 1/2
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	359 13/16
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	71 15/16
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 1/2
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 3/4 pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1830 in C. M.	

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 14. März 1840.

Ein Wien. Mezen	Weizen	3 fl. 46	fr.
—	Rufurug	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2 „ 46	—
—	Gerste	2 „ 24 1/4	—
—	Hirse	2 „ 17 2/4	—
—	Heiden	1 „ 59 1/4	—
—	Hafer	1 „ 45	—

## K. K. Lotterziehungen.

In Grätz am 14. März 1840:

35. 15 74. 40. 69.

Die nächste Ziehung wird am 28. März 1840 in Grätz gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 14. März 1840.

Hr. Joseph Marth, Privater, von Triest nach Wien — Madame Dodd, Private, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Baroni, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Braconoli, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Graf v. Barkoz, Privater, mit Gemahlin, v. n. Wien nach Triest.  
Den 15. Se Durchl. Heinrich der LXXXII. k. k. Neuz zu Lobenstein, von Triest nach Wien — Hr. v. Weust, Adjutant und Hauptmann, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Koch, Beamte, von Grätz nach Triest. — Hr. Wilhelm Winter, Herrschafts-Inhaber, von Grätz nach Triest. — Hr. Eduard v. Leis, Handlungs-Commiss, von Grätz nach Triest. — Hr. Baron Neu, k. k. Hauptmann, nach Olmütz — Frau Kreinin v. Neu, k. k. Generalmajors-Witwe, nach Teschen.  
Den 16. Hr. Joseph Micholzer, Handelsmann, nach Wien.

## Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:  
Lanner, Jos., Themisstrahlen, Walzer für das Pianoforte, 45 kr.  
— — die Osmanen, Walzer für das Pianoforte, 45 kr.  
Strauß, Joh., Rosenblätter, Walzer für das Pianoforte, 45 kr.  
— — — vierhändig, 1 fl. 15 kr.  
— — Furioso-Galopp nach Liszt's Motiven, für das Pianoforte, 30 kr.  
— — — vierhändig, 45 kr.

Schiller's sämtliche Werke in einem Bande, mit dem Porträt des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und einem Anhang. Stuttgart 1839, 7 fl.

Lang, J. M., Erklärungen über den großen Katedismus in den k. k. Staaten, hauptsächlich zum Unterrichte des Landvolkes eingerichtet. Siebente Auflage, 4 Theile, Augsburg 3 fl.

Croiset, P. J., die Andacht zum göttlichen Herzen unseres Herrn Jesu Christi, aus dem Französischen übersetzt und mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Communion- und Bespergebeten, sammt andern Andachtübungen vermehrt, von Joseph Stark. Neunte Auflage. Augsburg 1839, 1 fl. 15 kr.

Hauber, M., vollständiges christkatholisches Gebetbuch. Neueste, durchaus verbesserte, mit allen in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten Kirchengebeten und Gesängen vermehrte, und mit Kupfern verschönerne Auflage. Maria Gmsiedeln 1840, 54 kr.

Vom Ackerbaue und von dem Zustande der den Ackerbau treibenden Classen in Irland und in Großbritannien. Auszüge aus den amtlichen Untersuchungen und Acten, welche das Parlament vom Jahre 1833 bis auf den heutigen Tag öffentlich bekannt gemacht hat, sammt einigen Bemerkungen der Herausgeber. 2 Bände. Wien 1840, 4 fl.

Kaudnik, D., diätetischer Almanach für Schwangere, oder vollständige Lebensordnung für Mütter, vom Augenblicke der Empfängnis an bis zu dem Zeitabschnitte, wo sie entbindet, um eine leichte Schwangerschaft zu haben, leicht zu gebären und ein gesundes Kind zur Welt zu bringen. Prag 1839, 1 fl.

Andre, R., Darstellung der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Verhältnisse. Ein Handbuch für practische Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft. 4. Auflage. Prag 1840, 1 fl. 40 kr.

Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, mit 6 Stahlstichen. Prag 1840. 3 fl.

Jaguin, M. J. Freiherr von, Anleitung zur Pflanzenkenntnis. Dritte vermehrte und umgearbeitete Auflage. Wien 1840. 1 fl. 12 kr.

Chmel, Jos., die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen. 1. Band. Wien 1840 4 fl 30 kr.

Bisino, J. U., meine Wanderungen in Palästina, in Briefen an einen Geistlichen der Diocese Passau. Mit Plänen und Handzeichnungen. Passau 1840 3 fl. 12 kr.

Mägele, Fr. K., die Festtage in der katholischen Kirche, nach ihrer Rangordnung und Reihenfolge; ein Gebet-, Belehrungs- und Erbauungsbuch für alle Christen, insbesondere für die reifere Jugend. Mit Morgen-, Abend-, Mess-, Vesper-, Beicht-, Communion- und verschiedenen andern Gebeten. Mit Stahlstichen. Neuburg 1839. 36 kr.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 365. (1) Nr. 1645/9955

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Rechte auf Ansuchen des Herrn Anton v. Abramsberg wider Herrn Wenzel v. Abramsberg, in die öffentliche Versteigerung der dem Exequiten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten sogenannten Abramsberg'schen Gült gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 24. Februar, 23. März und 27. April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese landtäfl. Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrag hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die diesfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem besondernmächtigten Exequitionsführer, Dr. Matthäus Kautschitz, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 24. December 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Laibach am 29. Februar 1840.

(Z. Intell.=Blatt Nr. 33. d. 17. März 1840.)

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 371. (1) Nr. 2350/637

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der provisorischen Rechnungskanzlei der Steyermärkisch-illyrisch-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die erste Officialstelle mit dem jährlichen Gehalte von Acht Hundert Gulden E. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle, oder im Falle, als hiedurch mindere Dienstposten im Rechnungsfache mit 700, 600, 500, 400, 350 oder 300 fl. zur Besetzung kommen sollten, um diese zu bewerben gedenken, haben sich über ihre Gefälls- und Rechnungskenntnisse, dann über ihre bisherige Dienstleistung im Rechnungsgeschäfte auszuweisen, und ihre Besuche, worin sie zugleich anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche der vereinten Steyerisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. April 1840 bei der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 10. März 1840.

Z. 372. (1) Nr. 3155/862

**Concurs-Ausschreibung.**

Im Bereiche der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische dreijährige Rechnungs-Officialstelle mit dem Jahresgehälte von Sieben Hundert Gulden E. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage mittelst barem Einlage oder hypothekarischer Sicherstellung in E. M., oder im Falle durch die Verleihung derselben eine mindere Dienststelle in Erledigung käme, eine solche zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um selbe bewerben wollen, haben ihre mit der Nachweisung der erforderlichen Befähigung für diesen Dienstposten, der allenfälligen Kenntniß einer slavischen Sprache, wie auch mit dem allenfälligen Zeugnisse über die abgelegte Prüfung aus der Comptabilitätswissenschaft belegten Besuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. April 1840 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 10. März 1840.

**Z. 362. (1)** Nr. 2083/303  
Concurs-Rundmachung.

Im Bereiche der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ist die Einnehmersstelle bei dem k. k. Gränzzollamte und k. ungarischen Subsidiar-Dreisiglamte zu Kermatschina, mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert Gulden und freier Wohnung im Amthause, dann einem 20% Abzuge der Dreisig-Einnahme, gegen Verichtigung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich über ihr Alter, Dienstzeit, Kenntniß der Zollmanipulation und übrigen Fähigkeiten, insb. sondere über die Kenntniß der krainischen Sprache, dann ihre Moralität auszuweisen, und ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. April l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt einzubringen. — K. K. Steyer. illirische vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 4. März 1840.

**Z. 363. (1)** Nr. 386.  
Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Holzschwammklaubrechtes in den der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria eigenthümlich gehörigen Wäldungen, auf weitere drei nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. August 1840 angefangen bis letzten Juli 1843, am 4. April 1840, Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungssaale dieses k. k. Bergamtes die Licitation abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder, der mithetheilen will, vor der Hand ein Badium von 20 fl. zu erlegen hat, welches dem Ersteher nach Nichtstellung der Caution, den übrigen Licitanten aber sogleich nach erfolgter Licitation wieder zurückgestellt wird. — Die nähern Licitations-Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst öffentlich bekannt gemacht werden, und können bis dahin auch bei diesem k. k. Bergamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Bergamt Idria am 5. März 1840

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 373.** Nr. 29.

#### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Paschali, Georg Kottmischs Verlass-Curator, in die executive Feilbietung der dem Executen Lucas Kormitsch von Verd gehörigen, zu Verd

sub Haus-Nr. 31 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 31 dienstbaren, auf 971 fl. 40 kr. bewertheten Drittelhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli 1837 schuldigen 217 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, als: auf den 17. Februar, 18. März und 3. April 1840, jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Verd mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können sowohl beim Herrn Dr. Paschali, als auch bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1840.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet, so wird am 18. d. M. zur zweiten geschritten.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. März 1840

**Z. 369. (1)** Nr. 547.

#### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird hiermit bekannt gegeben: Es seyen zu der von Anton Dellak aus Senofezh gebetenen Reassumirung der, mit Bescheid des Bezirksgerichtes Senofezh vom 27. August v. J., Z. 1264, bewilligten, und mit Edict vom nämlichen Tage kund gegebenen executiven Feilbietung des dem Johann Pouch von Senofezh gehörigen, der Herrschaft Senofezh sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, sub Consc. Nr. 203/185 im Markte Senofezh liegenden, auf 484 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, statt den früher beiden letzten Tagsetzungen die Termine auf den 21. April und 21. Mai l. J., Früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß solche bei der zweiten Versteigerung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, die Schätzung und die Licitations-Bedingnisse können jederzeit hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 7. März 1840.

**Z. 360. (1)** Nr. 244.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Widholzer, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali, wider Johann Thomtsch aus Sella, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. April 1839, Z. 334, schuldigen 897 fl. 17 kr. sammt davon seit 3. Juni 1838 rückständigen 5% Zinsen, und wegen den auf 42 fl. 2 kr. gemäßigten Gerichts- und Klagekosten c. s. c., mit Bescheid vom 5. März 1840, die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 366 zinsbaren, gerichtlich auf 394 fl. 20 kr. bewertheten  $\frac{1}{4}$  Hube sammt Gebäuden bewilliget, und es seyen zu deren Bornahme drei Feilbietungstermine, als auf den 22. April, 20. Mai und 17.

Juni 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt werden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte,

bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hiezu amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. März 1840.

3. 350. (1)

**E d i c t a l = C i t a t i o n.**

Nr. 388.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Veldes, Laibacher Kreises in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Eigenschaft
1	Anton Kuntschitsch	1820	Grabzhe	4	Obergörjach	illegal abwesend.
2	Simon Veuf	1820	Rezbizh	7	Veldes	
3	Johann Mandelz	1820	Zellach	8	ditto	
4	Lucas Doller	1820	Seebach	44	ditto	
5	Blas Piber	1820	Veldes	68	ditto	
6	Jacob Eschorp	1820	Dobrava	11	Usp	

mit dem Beisatze vorgeladen, sich binnen vier Wochen so gewiß vor dieses Bezirks-Commissariat zu stellen, und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Veldes am 10. März 1840.

3. 361. (1)

Auf eine Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Amtschreiber, zugleich Kastner gesucht.

Nebst Verpflegung und 150 fl. C. M. Besoldung, werden ihm noch andere Emolumente zugesichert.

Anfragen sind an das hiesige Zeitungs-Comptoir zu stellen.

3. 366. (1)

Nächst dem Gute Preiseg, im Dorfe Zeroulog in Unterkrain, 2 1/2 Stund von Neustadl, ist ein halber Hubgrund nebst einer Mahlmühle von vier Gängen und beständigem Wasser sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen aus freier Hand.

Näheres hierüber erfährt man bei der Inhabung des obigen Gutes.

3. 367. (1)

**Gustav Heimann**

(am Ecke der Schusterbrücke)

kauft und verkauft alle Gattungen Staats-Papiere und Eisenbahn-Actien gegen billige Provision.

3. 368. (1)

Es wird ein Practikant in eine Puz- und Schnittwaarenhandlung aufgenommen.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 16. März 1840.

3. 364. (1)

**A n z e i g e.**

Der Befertigte hat auf seiner Besizung Haus-Nr. 10 in der Karlsstädtervorstadt, einige Hundert hochstämmige Aepfel-, Birn- und Kirschbäume von den vorzüglichsten Gattungen zu billigen Preisen abzugeben.

Auch bringt er zur allgemeinen Kenntniß, daß er, so wie verfloßenes Jahr, zum zweckmäßigen Abziehen der hieslands gefeschten Seide, in diesem Jahr approbirte Individuen aus Görz beziehen, und die Cocons entweder um den billigen Betrag von zwei Gulden pr. Pfund reine Seide abziehen, oder dieselbe um die thunlichst angehenden Preise übernehmen werde. Zur Vermeidung zu großer Abfälle der feinen Seide wird den Seidenzüchtern empfohlen, die Cocons gar nicht abzukupfen.

Laibach am 14. März 1840.

Dr. Joseph Drek.